AKTUELLE NACHRICHTEN
Deutschland
NACHRICHTEN AG
17. März 2025

Weinernte in Rheinland-Pfalz: Rückgänge bei Rot- und Roséweinen!

Neuwied: Winzer berichten über stabile Umsätze trotz Rückgängen in Rheinland-Pfalz. Aktuelle Trends der Weinproduktion und Marktanalysen.

Die Weinbauern in Rheinland-Pfalz sehen sich Herausforderungen gegenüber, ihrem Umsatz in einem schwierigen Marktumfeld anzupassen. Während viele Winzer in den Regionen um Neuwied und an der Landesgrenze positive Nachrichten berichten, gibt es landesweit besorgniserregende Trends. Laut **Rhein-Zeitung** klagen zahlreiche Winzer über die stagnierenden oder gar rückläufigen Verkaufszahlen.

Die überregionale Bilanz zeigt für das vergangene Jahr 2024 in Rheinland-Pfalz einen Rückgang von 1,7 Prozent beim Verkauf von Flaschenwein im Vergleich zum Vorjahr. Besonders dramatisch ist der Einbruch bei Weingütern, Winzergenossenschaften und Erzeugergenossenschaften, die

einen Umsatzverlust von 5,3 Prozent hinnehmen mussten.

Umsatzentwicklung in Neuwied und Umgebung

Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen scheinen Winzer in der Umgebung von Neuwied von der aktuellen Situation relativ unbeschadet zu bleiben. Sie berichten von stabilen Verkaufszahlen und sind mit der Entwicklung ihres Umsatzes zufrieden. Dies könnte auf spezifische Strategien oder eine treue Kundenbasis zurückzuführen sein, die in der lokalen Weinregion gewachsen ist.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) des Statistischen Bundesamtes liefert wichtige Erkenntnisse über die Weinproduktion. Diese Daten sind entscheidend für die Bewertung der Marktsituation und unterstützen Maßnahmen zur Förderung und Stabilisierung des Weinanbaus. Besonders bemerkenswert ist, dass annual Erhebungen über die Rebfläche durchgeführt werden, um das Produktionspotenzial einschätzen zu können, was wiederum die Marktransparenz erhöht. Diese Informationen sind auch hilfreich für die Planung der Ernte und die Anpassung an die Marktbedürfnisse, wie aus **Destatis** hervorgeht.

Qualitätswein im Fokus

Im Jahr 2024 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt 73.000 Partien mit 4,58 Millionen Hektolitern Qualitätswein untersucht. Die Menge ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent gesunken, jedoch konnte ein noch stärkerer Rückgang von 7,8 Prozent im Jahr 2023 vermieden werden. Diese Daten verdeutlichen, wie sich die Marktverhältnisse bei verschiedenen Weinarten entwickelt haben. Den Zahlen zufolge gab es bei Weißwein keine Rückgänge, während Rotweine einen Verlust von 14,7 Prozent erlitten und Roséweine um 5,8 Prozent zurückgingen, wie in einem Bericht von **LWK RLP** ausgeführt

wird.

Besonders angespannt ist die Situation bei bedeutenden Rebsorten. Beim Riesling, der mit 1,34 Millionen Hektolitern der Hauptvertreter ist, gab es einen leichten Rückgang von 0,4 Prozent. Hingegen zeigten andere Sorten wie Grauburgunder (+7,1 Prozent) und Sauvignon Blanc (+19 Prozent) positive Entwicklungen. Dagegen kämpfen der Dornfelder und der Portugieser mit erheblichen Verlusten.

Die Marktstruktur ist zudem durch verschiedene Betriebsarten geprägt, wobei Handelsunternehmen mit 2,75 Millionen Hektolitern ein Minus von 1,7 Prozent hinnehmen mussten, während die Genossenschaften leicht zulegten. Diese unterschiedliche Entwicklung wirft Fragen zur zukünftigen Ausrichtung und Notwendigkeit von Anpassungsstrategien im Weinbau auf.

Insgesamt ist ein deutliches Bild erkennbar: Die Weinerzeugung in Rheinland-Pfalz wird durch diverse Faktoren beeinflusst, die von Marktentwicklungen bis hin zu Produktionsbedingungen reichen. Die Anpassung an diese Gegebenheiten wird entscheidend dafür sein, wie sich der Weinbau in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Details	
Quellen	• **www.rhein-zeitung.de** • **www.destatis.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net